

## Region Glarus Exponat 1:

### Glarus, Besucherzentrum Tektonikarena Sardona, UNESCO Welterbe

Die Tektonikarena Sardona gibt einzigartige Einblicke in die Entstehungsgeschichte Alpen. Entlang der Glarner Hauptüberschiebung, die sich weit herum als deutlich sichtbare Linie entlang der Bergflanken zieht, schoben sich 250-300 Millionen Jahre alte Gesteine über viel jüngere, zum Teil nur 35-50 Millionen Jahre alte Gesteine (siehe [Gla A2](#), [Gla Ü3](#)). Das Gebiet ist somit Zeuge für Gebirgsbildungsprozesse und die Plattentektonik im Allgemeinen.

Das Besucherzentrum der Tektonikarena Sardona im Naturzentrum Glarnerland (Bahnhofsgebäude Glarus) verfügt über eine Zweigstelle in Elm, deren Besuch sich gut mit einem Besuch von Gla E3 und Gla E4 kombinieren lässt.

<https://unesco-sardona.ch/>

<https://unesco-sardona.ch/standortbesucherzentrum>

## Region Glarus Exponat 2:

### Engi, Landesplattenberg

Der Schieferplattenabbau in den Tonschiefern des Flyschs (die hier „Schiefer“ genannt werden dürfen, da sie durch die Überlast des Glarner Deckenkomplexes leicht metamorph geworden sind) prägte die Geschichte des Sernftals bis ins 19. Jahrhundert entscheidend. Die Schieferplatten fanden sowohl als Dachplatten wie auch als Tischplatten und Schreibtäfel für die Schule Verwendung (Papier war zu teuer). Während die Schieferplatten im Landesplattenberg von Engi vorwiegend in stabil angelegten Kavernen unter Tage abgebaut wurden, untergruben im Bergbau unerfahrene, verarmte Bauern, die sich vom Schieferabbau etwas Wohlstand erhofften, die Plattenbergwand in Elm derart tief, dass am 11. September 1881 rund 10 Mio. m<sup>3</sup> Gestein abbrachen (siehe Bergsturz von Elm, [Gla Ü3](#)). Im Landesplattenberg, der diesen Namen der Tatsache verdankt, dass es das „ganze Land“ mit Schieferplatten versorgte, werden Führungen für Schulklassen angeboten.

<https://landesplattenberg.ch/>

Parkplatz Infocenter:

CH1903+/LV95: 2'731'137.550, 1'203'889.306

WGS 84: N46°58.387' E009°09.727'

## Region Glarus Exponat 3:

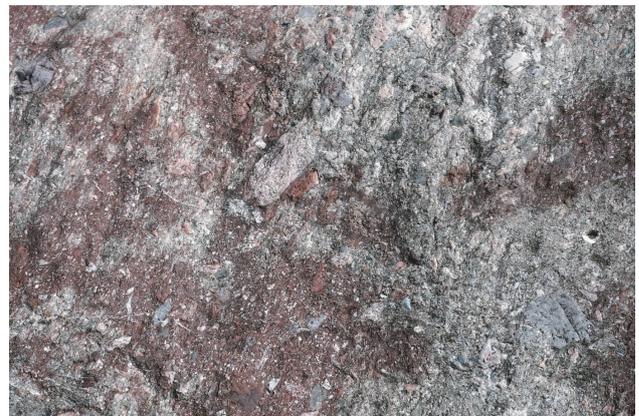
### Elm, Verrucanoblock gegenüber der Kirche

Verrucano, das Gestein, das an der Lochsite ([Gla A2](#)) oberhalb der Überschiebung in stark deformierter und deshalb eher untypischer Form ansteht, kann in undeformiertem Zustand entweder in vielen Blöcken im Bachbett der Sernf oder viel einfacher auf dem Spielplatz gegenüber der Kirche von Elm studiert werden. Dort wird auch deutlich, dass es sich um ein Konglomerat handelt, also um ein terrestrisches Sediment. Dieses wurde zusammen mit vulkanischen Gesteinen, die leider nirgends in Fussmarschdistanz aufgeschlossen sind, in den Permokarbontrögen abgelagert.

An einigen Tagen im März und September fällt jeweils das Sonnenlicht während etwa zwei Minuten durch das Martinsloch ([Gla Ü3](#)) auf den nahen Kirchturm von Elm.

CH1903+/LV95: 2'731'998.565, 1'197'875.807

WGS 84: N46°55.132' E009°10.301'



Konglomerat des Verrucano. Die roten Bereiche sind reich an chemisch oxidiertem Eisen, die grünen Bereiche sind chemisch reduziert.

## Region Glarus Exponat 4:

### Elm, Schiefertafelfabrik

Unweit vom Verrucanoblock (Gla E3) befindet sich die Elmer Zweigstelle des Besucherzentrums der Tektonikarena Sardona sowie, noch etwas weiter gegen SW, die Schiefertafelfabrik Elm, die ebenfalls besucht werden kann.

<https://www.museums.ch/org/de/Schiefertafelfabrik-Elm>

<https://landesplattenberg.ch/schiefertafelfabrik-elm/fabrik-touren/>

Der Reisebus kann nach Absprache mit dem Gastwirt am besten auf dem Parkplatz des Restaurant Sonne abgestellt werden (Koordinaten siehe [Gla Ü3](#)).

### Steinlehrpfad:

In Schwanden wurde ein Steinlehrpfad gebaut. Da dieser sehr viele Gesteine enthält, die nicht Teil der Exkursionsunterlagen sind, kann es für die SuS verwirrend sein, den Steinlehrpfad in eine Exkursion einzubauen, welche hauptsächlich die Unterlagen von CSI Alps nutzt.

(<https://unesco-sardona.ch/erlebnis/steinpfad>)

### Allgemeine geologische Informationen zu den Glarner Alpen:

<https://geo-life.ch/>

### Weitere Themen im Kanton Glarus:

- Anna Göldi Museum (Prozess gegen Anna Göldi, Hexenverfolgung allg.) im historischen Hänggitturm in Ennenda.

<https://annagoeldimuseum.ch/index.php/de/>

- Industrialisierung im Kanton Glarus, speziell Textilindustrie, ausgesuchte Stationen des Glarner Industriewegs.

<http://glarner-industrieweg.ch/Geschichte.8.0.html>